



BESCHLUSSVORLAGE

SG 30

Tagesordnungspunkt: 2

**Integrierte Leitstelle;
Funkwesen; Einführung des Digitalfunks im Landkreis Erding**

Anlage(n):

Sitzung des Kreisausschusses am 25.10.2010

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Christine Pettinger

Zi.Nr.: 215

Tel. 08122/58-1293
christine.pettinger@lra-
ed.de

Erding, 04.10.2010
Az.:
30/ Digitalfunk

öffentliche Sitzung

Vorlagebericht: siehe Rückseite

Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:

Der Landkreis Erding ist im Bereich Digitalfunk für die Ausstattung der landkreiseigenen Einheiten zuständig. In diesen Bereich fallen die Kreisbrandinspektion, Kreiseinsatzzentrale (KEZ), Ausbildungsstätte, Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK), Örtliche Einsatzleiter (ÖEL) und Unterstützungsgruppe der Örtlichen Einsatzleitung (UG-ÖEL).

Daneben hat der Landkreis als Betreiber der ILS und Teil des ZRF Erding die Kosten der Umrüstung der ILS auf den Digitalfunk sowie eventuell notwendige Personalmehrkosten mit zu tragen.

In welcher Höhe diese Kosten anfallen werden, kann nach aktuellem Stand nur anteilig geschätzt werden.

Im Bereich der ILS ist noch unbekannt, in welchem Ausmaß die Umrüstung der Funktechnik und vor allem des Einsatzleitsystems zu erfolgen hat. Hierdurch entstehende Kosten sind vom Innenministerium noch nicht beziffert worden. Zudem sind die Fördergrundlagen für den Digitalfunk im Bereich ILS noch nicht geregelt; ebenso wenig steht bislang fest, in welchem Umfang die Kassenverbände, die für die Finanzierung des Bereichs Rettungsdienst verantwortlich sind, Kosten zu tragen haben.

Die Kosten der zu beschaffenden Endgeräte (tragbare Handfunkgeräte, Einbaugeräte und Meldeempfänger) sind noch nicht detailliert bezifferbar, da diese teilweise noch nicht einmal fertig entwickelt sind. Desweiteren besteht die Möglichkeit, dass ein bayernweiter Rahmenvertrag mit den Händlern geschlossen wird, um günstigere Einkaufskonditionen zu schaffen.

Nach momentaner Sachlage kann folgende Kostenschätzung abgegeben werden:



**LANDKREIS
ERDING**

- 1.000 € pro Handfunkgerät, davon 80 % Förderung durch den Freistaat
- 2.000 € pro Einbaufunkgerät, davon 80 % Förderung durch den Freistaat
- Meldeempfänger befinden sich derzeit noch in der Entwicklung, Kosten unbekannt (80 % Förderung durch den Freistaat)
- Kosten im Zusammenhang mit der ILS: unbekannt.

Benötigte Anzahl an Geräten nach derzeitigem Stand:

	Handfunkgeräte	Halterung	Einbaugeräte	Meldeempfänger
Kreisbrandinspektion	16	16	0	16
Ausbildungsstätte	10	0	0	0
KEZ	0	0	2	Ca. 10
FüGK	2	0	2	8
ÖEL	2	2	0	2
UG-ÖEL	5	0	3	Ca. 15
UG-ILS / Hintergrunddienst ILS	0	0	0	Ca. 20
Gesamt	35	18	7	Ca. 70

Demnach würden aktuell für den Landkreis Kosten in Höhe von 7.000 € für Handfunkgeräte und 2.800 € für Einbaugeräte entstehen.

Hinzu kommen die noch nicht bezifferbaren Kosten der Meldeempfänger sowie der Halterungen für Handfunkgeräte.

Daneben fallen wie oben angeführt Kosten in derzeit unbekannter Höhe für die ILS an.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, folgendem Beschluss zuzustimmen:

- Zeitgleiche Einführung des Digitalfunks für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) im Landkreis Erding mit den Landkreisen Freising und Ebersberg; zumindest aber für alle BOS, die über die ILS Erding alarmiert werden (d.h. Feuerwehr, Rettungs- und Sanitätsdienst, THW, Katastrophenschutz)
- Geplanter Einführungszeitpunkt: im Jahr 2014 (im 2. Drittel), mit der Option der Verschiebung nach hinten wenn die Einführung bayernweit verschoben wird.
- Weitergabe dieses Beschlusses zur Behandlung in den kommunalen Selbstverwaltungsgremien im Landkreis Erding mit der Bitte um entsprechende Beschlussfassung.

Vorlagebericht:



LANDKREIS
ERDING

Schon seit längerem verfolgen Bund und Länder das Ziel, gemeinsam ein bundesweit einheitliches digitales Sprech- und Datenfunksystem bei allen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) einzuführen. Hierzu gehören unter anderem Katastrophenschutz, Feuerwehr, Rettungsdienste, THW und Polizei.

Für Bayern ist die Inbetriebnahme nach aktuellem Stand innerhalb des Zeitrahmens 2006 bis 2016 geplant. Ende 2016 sollen dann alle BOS in Bayern über Digitalfunk verfügen.

Am 18.05.2010 fand zu dieser Thematik eine Besprechung im Landratsamt Erding statt, zu der die Landräte der Landkreise Freising und Ebersberg sowie alle Kreisbrandräte, die Gemeindevorsitzenden, Sachbearbeiter der Landratsämter, die Leitstellenleitung der Integrierten Leitstelle (ILS) Erding, die Geschäftsführer und das Führungspersonal der Hilfsorganisationen (BRK, Malteser, Johanniter) und die Geschäftsführung des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung (ZRF) Erding eingeladen wurden.

Dabei wurde die weitere Vorgehensweise bezüglich der Einführung des Digitalfunks im Bereich des ZRF Erding, der die Landkreise Erding, Freising und Ebersberg umfasst, besprochen.

Zwar haben weder der ZRF noch der Landkreis Erding oder seine Kommunen direkten Einfluss auf den Netzaufbau, der vom Bayerischen Staatsministerium des Innern bayernweit koordiniert wird. Sie sind jedoch für die Beschaffung der Funkgeräte für ihre Organisationen verantwortlich und müssen hierfür entsprechende Haushaltsmittel einplanen.

Die Förderung des Freistaates wurde aktuell für den Zeitraum 2010 bis 2016 in Aussicht gestellt. Aufgrund der derzeitigen Schwierigkeiten beim Aufbau des Digitalfunknetzes kann grundsätzlich davon ausgegangen werden, dass dieser Zeitrahmen verlängert werden muss. In diesem Fall würden dann auch die unten genannten Vorschläge zur Einführung entsprechend verschoben.

Bei Einführung des Digitalfunks im Bereich der ILS Erding ist unter anderem auch die Umstellung der ILS auf Digitalfunk erforderlich. Hierbei wäre es unseres Erachtens äußerst vorteilhaft, wenn innerhalb des ILS-Bereichs eine zeitgleiche Umstellung aller drei Landkreise erfolgen würde.

Wie bereits erwähnt, ist die Einführung des Digitalfunks derzeit noch sehr problembehaftet. Vor allem die Standortfestlegung wird wohl nochmals überarbeitet werden müssen. Desweiteren ist aktuell noch ungeklärt, wie mit anderen Einheiten (z.B. aus Nachbarlandkreisen, die noch nicht umgestellt haben) kommuniziert werden soll. Im Bereich der Endgeräte werden derzeit erstmals Meldeempfänger auf Tetra-Basis entwickelt, bisher gab es für die digitale Alarmierung keine entsprechenden Geräte.

Vor diesem Hintergrund sollte die Umstellung auf den Digitalfunk in unserem Bereich noch etwas abgewartet werden. Um die eingangs angeführte Förderungsfrist jedoch nicht zu überschreiten (und damit den Verlust der Förderung zu riskieren) und in diesem Hinblick nach hinten noch etwas Spielraum zu haben, schlagen wir vor, als Einführungszeitraum des Digitalfunks im Landkreis Erding das Jahr 2014 anzustreben.

Sollte aufgrund der derzeitigen Schwierigkeiten beim Aufbau des Digitalfunknetzes der Förderzeitrahmen verlängert und die Einführung verzögert werden, würde sich die Ein-

führung im Landkreis Erding vermutlich ebenfalls entsprechend verschieben. Dennoch erscheint es aus dem oben angeführten Grund der Planungssicherheit sinnvoll, einen angestrebten Zeitpunkt zu benennen, um zumindest klarzustellen, dass vor diesem Zeitpunkt nicht mit der Umstellung gerechnet werden muss und die Haushalte entsprechend kalkuliert werden können.



LANDKREIS
ERDING

Entsprechende Beschlussfassungen der Gremien sind in folgender Reihenfolge nötig: zunächst hat sich der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung (ZRF) Erding mit diesem Thema beschäftigt. Als nächstes werden die Kreisorgane der drei Landkreise um entsprechende Beschlussfassung gebeten; dem folgt die Vorlage in den Gremien der Kommunen, da die Kosten für Beschaffung und Betrieb des Digitalfunks v.a. im Bereich der Feuerwehren auf die Kommunen mit verteilt werden.

Im Anschluss daran wird das Bayerische Staatsministerium des Innern entsprechend informiert.

Die Einführung eines Arbeitskreises Digitalfunk auf Ebene des ZRF Erding (Mitglieder: Landratsämter, Kreisbrandinspektionen, Hilfsorganisationen) ist bereits für dieses Jahr geplant, um die entsprechenden Gremien auf dem jeweils aktuellsten Stand zu halten und Informationen auszutauschen.

Am 16.09.2010 wurde in der Sitzung des ZRF Erding einstimmig eine der hier vorliegenden Beschlussvorlage für den Zweckverbandsbereich entsprechende Vorlage angenommen.